

SITZUNG VOM 2. September 2024

PROTOKOLL

der 16. Sitzung

Vorsitz: 1. Vizepräsident Dario Petrovic

Mitglieder: 27 Mitglieder

Entschuldigt: Ratspräsident Jeremi Graf (krank)
Kevin Husi-Fiechter (Ferien)
Leonie Muffler (Ferien)
Stefan Laux (Ferien)
Ulrich Weidmann (Ferien)
Werner Brunner (Ferien)
Benjamin Baumgartner (Ferien)
Helen Oertli (krank)

Protokoll: Ratssekretärin Sara Schöni

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Zeit: 18:30 - 19:20 Uhr

TRAKTANDIERTE GESCHÄFTE:

1. Präsentation Schule
 2. Mitteilungen
 3. Protokoll der 15. Sitzung vom 1. Juli 2024
 4. Postulat Yuri Fierz (SP) und Mitunterzeichnende "Stadtlinie Opfikon - Menschen zur Stadt verbinden" - Überweisung
 5. Postulat Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnende "Gemeinschaftszentrum in Opfikon" - Beantwortung
 6. Sanierung Kreisel Talackerstrasse/ Giebeleichstrasse Genehmigung Bauabrechnung
-



1. Präsentation Schule**0.5.2.1.0**

Der 1. Vizepräsident erteilt dem Schulpräsident Norbert Zeller das Wort für die Präsentation der Schule.

Milena Brasi (NIO@GLP) erkundigt sich nach Evaluationsergebnissen. Schulpräsident Norbert Zeller erläutert, dass diese öffentlich auf der Webseite einsehbar seien.

Der 1. Vizepräsident dankt Norbert Zeller für die Präsentation und die Beantwortung der Fragen.

2. Mitteilungen**0.5.0**

Der 1. Vizepräsident informiert, dass Stadtrat Mathias Zika sich wegen Ferien entschuldigen lässt. Zudem informiert er über entschuldigte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

2.1 Anfrage Thomas Wepf (SP) "Was würde die Annahme der Vorlage 5939 zur Senkung der Gewinnsteuern für Opfikon bedeuten?"**- Bekanntgabe****9.1.0**

Der 1. Vizepräsident informiert über den Eingang der Anfrage von Thomas Wepf (SP) betreffend Auswirkungen der Gewinnsteuersenkung auf Opfikon. Die Anfrage ist am 3. Juli 2024 eingegangen. Der Stadtrat hat bei der Geschäftsleitung einen Antrag auf Fristverlängerung gestellt. Dieser wurde gutgeheissen. Die Anfrage wird innert zwei Monaten ab der Zuweisung im Stadtrat, also bis zum 20. Oktober 2024, schriftlich durch den Stadtrat beantwortet. Eine mündliche Behandlung der Antwort im Rat ist ausgeschlossen.

Der 1. Vizepräsident verweist auf die eingegangene Post, die in der Sitzungsvorbereitung einsehbar war.

Der 1. Vizepräsident informiert, dass der Gemeinderatsausflug am 4. Oktober 2024 stattfindet. Eine Einladung folgt.

3. Protokoll der 15. Sitzung vom 1. Juli 2024**0.5.0**

Der 1. Vizepräsident erklärt, dass keine Einwände gegen das Protokoll eingegangen sind und dieses somit genehmigt ist.

4. Postulat Yuri Fierz (SP) und Mitunterzeichnende "Stadtlinie Opfikon - Menschen zur Stadt verbinden" - Überweisung**6.5.1.2**

Ressortvorstand Bevölkerungsdienste Cirillo Pante erläutert den Antrag des Stadtrates. Es sei ungefähr ein gutes Jahr her, seit ein Vertreter der VBG im Rat



die gesetzlichen Grundlagen für die Planung des ÖV vorgestellt hat. Der Stadtrat sei der Meinung, dass nach dieser Präsentation klar gewesen sein sollte, dass Linien nicht einfach angepasst werden können. Opfikon sei nicht ungenügend, sondern nur nicht direkt miteinander verbunden. Gute Umsteigemöglichkeiten seien gegeben. Eine Linie zu schaffen, mit der jedes Ziel ohne Umsteigen erreicht werden könne, sei nahezu unmöglich. Gemäss der Angebotsverordnung deckt das Opfiker Angebot mehr ab, als es müsste. Die VBG prüft das Streckennetz regelmässig. Für diese besteht aktuell kein Handlungsbedarf. Sollte die Stadt Opfikon trotzdem auf eine neue Buslinie bestehen, müssten die Kosten in der Höhe von rund CHF 500'000 pro Jahr von der Stadt Opfikon getragen werden.

Postulant Yuri Fierz (SP) dankt für die Beurteilung des Postulates. Die Antwort sei schon etwas enttäuschend, aber die Gründe werden durch den Stadtrat klar benannt. Während andere Städte Visionen für 2030 oder 2040 planen, ruhe sich Opfikon auf der aktuellen Situation aus und rede Missstände schön. Die Probleme seien omnipräsent. Es gehe nicht darum, sofort die ÖV-Linien anzupassen, sondern langfristige Lösungen und eine gute Zusammenarbeit mit dem Partner zu erarbeiten. Im Hinblick auf die Entwicklung und das Wachstum von Opfikon sei ein gutes ÖV-Netz wichtig. Der Postulant und die Mitunterzeichnenden hoffen trotz der ablehnenden Haltung des Stadtrates auf eine Überweisung.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Der 1. Vizepräsident schreitet zur Abstimmung.

Die Überweisung des Postulates von Yuri Fierz (SP) und Mitunterzeichnenden "Stadtlinie Opfikon - Menschen zur Stadt verbinden" wird mit 15:12 Stimmen abgelehnt.

4. Postulat Yuri Fierz (SP) und Mitunterzeichnende "Stadtlinie Opfikon - Menschen zur Stadt verbinden" - Überweisung 6.5.1.2

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 20. August 2024, auf Art. 37 des Organisationserlasses Gemeinderat und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Das Postulat von Yuri Fierz (SP) und Mitunterzeichnenden "Stadtlinie Opfikon - Menschen zur Stadt verbinden" wird nicht an den Stadtrat überwiesen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Yuri Fierz, Wright-Strasse 69, 8152 Glattpark (Opfikon)
 - Stadtrat
 - Abteilungsleiterin Bevölkerungsdienste



5. Postulat Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnende "Gemeinschaftszentrum in Opfikon" - Beantwortung **5.2.1**

Ressortvorstand Gesellschaft Jörg Mäder erläutert die Beantwortung des Postulats. Leider sei der Postulant nicht da. Er möchte ihm aber trotzdem für die Einreichung danken. In der Stadt Zürich ist "Gemeinschaftszentrum" ein wichtiger Begriff. Diese haben sich dort gut etabliert. Opfikon betreibe seit Jahren eine gute und aktive Integrationsförderung. Soziokulturelle Entwicklungen und Themen werden in der Jugendarbeit, in der Familienarbeit und im Bereich Alter in speziell dafür eingerichteten Fach- und Anlaufstellen und von ausgewiesenen Fachkräften aufgenommen und in partizipativen Prozessen umgesetzt. Auch in Zukunft sollen diese Angebote dezentral und situationsbezogen erfolgen und damit den Bedürfnissen und Ansprüchen der verschiedenen Sozialräume besser entsprechen. "Wir gehen zu den Leuten, und nicht die Leute zu uns."

Stellvertretend für Postulant Jeremi Graf bedankt sich Yuri Fierz (SP) beim Stadtrat für die Beantwortung. Dem Stadtrat sei die Identitäts- und Gemeinschaftsförderung ein wichtiges Anliegen. Viele Angebote und Massnahmen werden vorgestellt. Es werde viel organisiert und es laufe auch viel in diesen Bereichen. Dem Slogan der Stadt "Opfikon lebt und bewegt" werde in dieser Hinsicht mit Engagement genüge getan. Das Postulat möchte mit einem Gemeinschaftszentrum den regen Aktivitäten ein Herzstück geben. In der Beantwortung des Stadtrates werden zwei grundsätzliche verschiedene Vorgehensweisen der städtischen Gemeinschaftsarbeit beschrieben. Mit verschiedenen Durchführungsstätten habe die Stadt Opfikon sich für ein dezentrales Vorgehen entschieden. Er nimmt Bezug auf das zentral geführte Erfolgskonzept der Gemeinschaftszentren in Zürich. In der grössten Stadt unseres Landes werden aktuell 17 Zentren betrieben (470'000 Einwohner / 17 Gemeinschaftszentren = 25'000 Einwohner pro Zenter). Die Ausrede mit der zu kleinen Stadtbevölkerung finden die Postulanten etwas schwach. Er zitiert den Schlussteil aus der Antwort des Stadtrates sowie einen Abschnitt aus der Webseite der Gemeinschaftszentren Zürich. In diesem wird erwähnt, dass die GZ Zürich nicht nur zentral organisiert sei. Es gebe auch viele Angebote, die zentral und dezentral abgewickelt würden, sozusagen "hybrid". Dies bringe die Postulanten auf ihr Anliegen zurück. Auch die beste dezentral organisierte soziokulturelle Öffentlichkeitsarbeit verdiene einen Dreh- und Angelpunkt, wie das Gemeinschaftszentrum eines wäre. Dies würde in Opfikon auch zu einem Zentrum einer Stadtidentität beitragen. Gerade Opfikon existiere auch heute noch nicht sozial und gesellschaftlich als Stadt, sondern trete in den einzelnen Stadtteilen auf. Diese Problematik erwähne der Stadtrat auch in seiner Beantwortung. Die SP-Fraktion sei sich bewusst, dass es sich bei der Erstellung eines Gemeinschaftszentrums um einen riesigen Brocken Arbeit handeln würde. Fragen bezüglich Standort, Organisation und Kosten müssten geklärt werden. Diese Fragen können nicht in Wochen oder Monaten geklärt werden, sondern bräuchten Jahre um zu gedeihen und Realität zu werden. Genau deshalb, müsse man heute zusammenstehen und die Entwicklung dieser Stadt vorantreiben. Yuri Fierz (SP) stellt einen Antrag für einen Ergänzungsbericht und wünscht das Postulat zur Neubeurteilung an den Stadtrat zurückzugeben.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.



Der 1. Vizepräsident schreitet zur Abstimmung.

Der Antrag für einen Ergänzungsbericht zum Postulat wird mehrheitlich abgelehnt. Das Postulat von Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnenden "Gemeinschaftszentrum in Opfikon" wird mit 22:5 Stimmen als erledigt abgeschrieben.

5. Postulat Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnende "Gemeinschaftszentrum in Opfikon" - Beantwortung 5.2.1

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 9. Juli 2024, auf Art. 37 und 38 des Organisationserlasses Gemeinderat und die Diskussion im Rat

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Das Postulat von Jeremi Graf (SP) und Mitunterzeichnenden "Gemeinschaftszentrum in Opfikon" wird als erledigt abgeschrieben.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Jeremi Graf
 - Stadtrat
 - Abteilungsleiter Gesellschaft
 - Ratssekretärin (Terminkontrolle)

6. **Sanierung Kreisel Talackerstrasse / Giebeleichstrasse** **6.3.2.1**
Genehmigung Bauabrechnung

Ibrahim Zahiri, Sprecher der Rechnungsprüfungskommission, erläutert das Geschäft Sanierung Kreisel Talackerstrasse / Giebeleichstrasse Genehmigung Bauabrechnung.

Der Gemeinderat hat für die Sanierung Kreisel Talacker-/ Giebeleichstrasse mit Beschluss vom 1. Juli 2019 den Kredit im Betrag von CHF 634'500.00 inkl. MWST bewilligt. Die Bauarbeiten für die Strassensanierung und die Kanalisationsarbeiten wurden im Juli 2021 abgeschlossen. Bei der Bauabnahme wurden keine Mängel festgestellt. Die Bauabrechnung weist Mehrkosten von CHF 152'040.05 aus. Die RPK hat die Bauabrechnung inkl. aller Belege eingehend geprüft. Die Mehrkosten sind nachvollziehbar und gut begründet.

Antrag

In Würdigung aller Fakten und Erwägungen stellt die RPK mit 3:0 bei zwei Abwesenheiten, dem Gemeinderat den Antrag, die Bauabrechnung für die Sanierung Kreisel Talacker-/Giebeleichstrasse sowie die öffentliche Beleuchtung im Betrag von CHF 786'540.05 inkl. MWST zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 202.5010.295/ 205.5010.001, zu genehmigen.



SITZUNG VOM

2. September 2024

Bauvorstand Bruno Maurer dankt für die Prüfung des Geschäfts.

Der 1. Vizepräsident schreitet zur Abstimmung.

Die Bauabrechnung für die Sanierung Kreisel Talackerstrasse / Giebeleichstrasse, im Betrag von CHF 786'540.05 inkl. MWST, wird ohne weitere Wortmeldungen genehmigt.

6. Sanierung Kreisel Talackerstrasse / Giebeleichstrasse
Genehmigung Bauabrechnung 6.3.2.1
-

Gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 5. März 2024 und auf Art. 19, lit. j der Gemeindeordnung

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

1. Die Bauabrechnung für die Sanierung Kreisel Talacker-/Giebeleichstrasse sowie die öffentliche Beleuchtung im Betrag von CHF 786'540.05 inkl. MWST zulasten der Investitionsrechnung, Konto-Nr. 202.5010.295 / 205.5010.001, wird genehmigt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Finanzen und Liegenschaften
 - Bau und Infrastruktur, Tiefbau

Schluss der Sitzung

Der 1. Vizepräsident informiert, dass im Anschluss an die Sitzung der Energie-apéro mit Power Tower Challenge der Energie Opfikon AG stattfindet. Die Gemeinderats- und Stadtratsmitglieder und die Gäste sind herzlich dazu eingeladen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Opfikon, 3. September 2024

Für richtiges Protokoll
Ratssekretärin:

Sara Schöni



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

- 199 -

SITZUNG VOM

2. September 2024

Protokoll geprüft:

Datum:

1. Vizepräsident:
Dario Petrovic



5. September 2024

